



Wirtschaftsbericht 2021 / 2022

Guatemala

23. Mai 2022

Executive Summary

In der Berichtsperiode konnte sich die Wirtschaftsleistung Guatemalas stark erholen. Guatemala verzeichnete für das Jahr 2021 Verbesserungen bei mehreren wirtschaftlichen Eckdaten. Das Land bleibt makroökonomisch weiterhin gut aufgestellt. Obwohl Guatemala auch 2021 von der Covid-Pandemie betroffen war, verzeichnete das Land ein Wachstum der regulären Beschäftigung von fast 8% und ein beachtliches BIP-Wachstum von 7,5%.

Die Familien-Rücküberweisungen erreichten Höchstzahlen (USD 15 Milliarden) und machten 2021 fast 13 % des BIP aus; ein Zuwachs vom 35% im Vergleich zu 2020. Ein satter Anstieg erlebten vor allem die ausländischen Direktinvestitionen (USD 3.4 Milliarden); eine Verdreifachung im Vergleich zum letzten Jahr. Ein weiteres Indiz der wirtschaftlichen Erholung des Landes sind die Tourismus-Statistiken. Im Januar 2022 gab es laut Tourismusbehörde/INGUAT einen Zuwachs der Einkünfte im Lande von 72% (78'000 internationale Touristen) im Vergleich zu Januar 2021. Im letzten Jahr reisten 660'000 Touristen ins Land, 12% mehr als 2020. Fast drei Millionen Guatemalteken haben 2022 verschiedene touristische Destinationen im eigenen Land besucht.

Auf makroökonomischer Ebene blieben die Staatsverschuldung und die Inflationsrate des Landes auf einem relativ stabilen Niveau (jeweils 31.6% und 4%), obwohl beide Indikatoren im Verlauf des Jahres gewachsen sind. Gleichzeitig muss auch betont werden, dass einige Produkte wie z.B. landwirtschaftliche Erzeugnisse und Benzin deutliche Preiserhöhungen verzeichnet haben, die auch vom Krieg in der Ukraine und den internationalen Transportengpässen bedingt sind.

Schweizerische Botschaft in Guatemala

Edif. Torre Internacional

16 Calle 0-55, Zona 10

01010 Ciudad de Guatemala(GT)

guatemalacity@eda.admin.ch

<https://www.eda.admin.ch/countries/guatemala/de/home/vertretungen/botschaft.html>

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|--|---|----------|
| 1 | WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN | 3 |
| 2 | PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN | 4 |
| 3 | AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK | 5 |
| 3.1 | Politik und Prioritäten des Gastlandes | 5 |
| 3.2 | Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil) | 5 |
| 4 | AUSSENHANDEL | 6 |
| 4.1 | Entwicklung und allgemeine Aussichten | 6 |
| 4.1.1 | <i>Warenhandel</i> | 6 |
| 4.2 | Bilateraler Handel | 6 |
| 5 | DIREKTINVESTITIONEN | 7 |
| 5.1 | Entwicklung und allgemeine Aussichten | 7 |
| 5.2 | Bilaterale Investitionen | 8 |
| 6 | WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG | 8 |
| 6.1 | Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung | 8 |
| 6.2 | Interesse des Gastlandes für die Schweiz | 9 |
| ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur | | 10 |
| ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten | | 11 |
| ANHANG 3 - Handelspartner | | 12 |
| ANHANG 4 - Bilateral Handel | | 12 |
| ANHANG 5 - Hauptinvestoren | | 14 |

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Das Wirtschaftswachstum Guatemalas betrug 2021 fast 7,5% des BIP, was über der durchschnittlichen Leistung anderer zentralamerikanischen Staaten liegt. Die makroökonomischen Resultate von 2021 übertrafen die Erwartungen des IWF und der Weltbank, die ein BIP Wachstum Guatemalas von bloss 3.5% vorhersahen. Betreffend Beschäftigung kann erwähnt werden, dass die Arbeitslosenquote 2019, also vor der Pandemie auf 2.7% gesunken und dann 2020 wieder auf 4.7% gestiegen ist. Diese hat sich im 2021 jedoch wieder auf 4% verringert.

Auf finanzieller und makroökonomischer Ebene haben auch dieses Jahr die internationalen Ratingagenturen Guatemala als stabil evaluiert. Fitch und S&P haben die Kreditwürdigkeit Guatemalas bei BB- belassen, Moody's bei Ba1. Der Internationale Währungsfonds hat in seiner Evaluation einige Reformvorschläge zur Verbesserung des Investitionsklimas erwähnt, und zwar: der Ausbau der sozialen Sicherheitsnetze und der Infrastrukturausgaben sowie die Beibehaltung des geldpolitischen Kurses. Guatemala hat nämlich im letzten Jahr die monetäre Politik immer mit der Steuerpolitik gegenseitig gut ergänzt und angepasst. Die Nationalbank (BANGUAT) hat ausserdem den Leitzins auch im 2022 weiterhin auf tiefem Niveau gehalten, um die Liquidität der Finanzmärkte zu gewährleisten. Wegen der geringen Integration Guatemalas in den internationalen Finanzmarkt blieb während des Jahres die Fluktuation der Währung bescheiden. Der Wechselkurs blieb auf 7.76 pro USD stabil und seine Volatilität hat sich zudem reduziert.

Zum starken Wirtschaftswachstum sowie generell für die stabile wirtschaftliche Lage tragen auch die Rücküberweisungen von Guatemalteken im Ausland bei (vor allem aus den USA), die Ende 2021 USD 15 Milliarden erreicht haben, und weiterhin den stärksten Wirtschaftszweig des Landes ausmachen. Auch im ersten Halbjahr 2022 haben die Rücküberweisungen ein Niveau von über USD drei Milliarden erreicht. Die guatemaltekische Wirtschaft korreliert stark mit der Konjunktur in den USA, wie man sowohl 2021 als auch 2022 beobachten konnte. Guatemala profitierte nämlich von der wirtschaftlichen Erholung der Vereinigten Staaten (vor allem durch die Rücküberweisungen). Jedoch hat man auch im Mai 2022 gesehen, wie die Senkung der Wachstumsprognosen der USA sich für das aktuelle Jahr sofort auf Guatemala auswirkte.

Betreffend Beschäftigung muss betont werden, dass die Arbeitslosenquote von 3,5% nicht die Situation auf dem Gesamtarbeitsmarkt reflektiert. Die Anzahl der in der informellen Wirtschaft Guatemalas Beschäftigten ist nämlich mit 70% einer der höchsten in Lateinamerika.

Die Fiskaleinnahmen von Guatemala sind weiterhin sehr tief und betragen im Jahr 2021 lediglich 11.7% des BIP; der tiefste Wert in Lateinamerika. Obwohl laut Schätzungen dem Fiskus rund 38% der Mehrwertsteuer- und 80% der Unternehmenssteuereinnahmen entgehen, hat Guatemala 2021 einen Zuwachs der Steuereinnahmen von fast USD 2 Milliarden registriert, und zwar von USD 8 Milliarden von 2020 auf USD 10 Milliarden von 2021.

Ausserdem haben sich im Vergleich zu 2020 rund 20'000 Personen neu ins elektronische Steuerregistersystem eingeschrieben.

Das Vertrauen in die Wirtschaft, welches monatlich von der guatemaltekischen Nationalbank gemessen wird, hatte sich 2021 erholt, ist jedoch im Frühjahr 2022 wieder gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Preiserhöhungen von Benzin und Agrarprodukten zurückzuführen.

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Die wirtschaftlich relevantesten Sektoren des Landes sind die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern (19,2%), die verarbeitende Industrie (14,2%) sowie die Landwirtschaft (10,1%). Diese wichtigsten Sektoren sind gemäss BANGUAT seit 2013 regelmässig gewachsen.

Schweizer Investitionen flossen in den letzten zwei Jahren vor allem in diese Branchen, was auf ein mögliches Wachstum der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern hinweisen könnte. Unter Berücksichtigung der Beschäftigung ist die Landwirtschaft der Sektor mit den meisten Angestellten (46,3%), während der Handel und die verarbeitende Industrie jeweils 16.1% und 12.1% verzeichnen. Die wichtigsten Landwirtschaftsprodukte sind Kaffee, Bananen, Zucker, Bohnen und Kardamom; bei der verarbeitenden Industrie handelt es sich um Kleidungsartikel, Eisen, Stahl und Alkoholgetränke.

Die in Guatemala tätigen Schweizer Firmen sowie Unternehmen unter Schweizer Führung haben das Geschäftsjahr 2021 mehrheitlich gut überstanden. Das Investitionsklima grösserer Schweizer Firmen wurde seit der Pandemie nicht gross beeinträchtigt, jedoch wurde die wirtschaftliche Leistung von Unternehmen, die namentlich im Tourismusgewerbe, der Gastronomie oder im Immobilienmarkt tätig sind, stark benachteiligt. Der positive Trend im internationalen und vor allem einheimischen Tourismus ließ sich vor allem in der Osterwoche 2022 verzeichnen (+21% im Vergleich zum letzten Jahr). So verzeichnete in dieser Zeit namentlich die Hotelindustrie eine durchschnittliche Belegung vom 92% ihrer Zimmer. Dem gegenüber könnten kleinere Lebensmittelkonzerne, die von der Pandemie wenig betroffen waren, nun durch die aktuellen Preiserhöhungen von landwirtschaftlichen Produkten, die auch vom Krieg in der Ukraine bedingt sind, negative Konsequenzen erfahren.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Die Handelspolitik Guatemalas versucht, den ökonomischen Integrationsprozess Zentralamerikas zu fördern sowie das Land progressiv in bilaterale und multilaterale Handelssysteme zu integrieren. Ferner ist Guatemala Mitglied mehrerer internationaler Organisationen, wie die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), die Welthandelsorganisation (WHO), die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) sowie des Iberoamerikanischen Gipfels. Von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung ist auch die Zollunion mit Honduras, die 2017 in Kraft getreten ist und der sich auch El Salvador 2018 angeschlossen hat. Besagte Zollunion erlaubt den freien Warenverkehr von rund 80% der gehandelten Güter und verbindet die drei Länder, in denen insgesamt rund 74% der Bevölkerung Zentralamerikas beheimatet ist und 69% des zentralamerikanischen Handels stattfindet. Mit Costa Rica, El Salvador, Honduras und Nicaragua bildet Guatemala seit dem Jahr 1960 den "Mercado Común Centroamericano" (MCCA). Das ständige Sekretariat dieser zwischenstaatlichen Organisation hat den Sitz in Guatemala und nennt sich „Secretaria de Integración Económica Centroamericana“ (SIECA). Das SIECA ist Teil des zentralamerikanischen Integrationssystems SICA (Secretaria de Integración Centroamericana), welches 1991 geschaffen wurde und die Integration Zentralamerikas vorantreiben will.

Die Wirtschaftspolitik strebt die Anziehung ausländischer Kapitalien sowie die Erhöhung der Ausfuhren an. Das Land hat Freihandelsabkommen mit neun Ländern abgeschlossen: USA, Mexiko, Kolumbien, Taiwan, Panama, Chile, Grossbritannien und der Dominikanischen Republik und Ecuador. Zudem ist Guatemala Teil des Gemeinsamen Marktes für Zentralamerika und hat ein Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union abgeschlossen. Zudem sind aktuell Freihandelsabkommen mit Trinidad und Tobago, Israel sowie Peru in Verhandlung. Im September 2021 hat Guatemala den Freihandelsabkommen mit Ecuador erweitert.

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Das von Guatemala unterzeichnete Freihandelsabkommen zwischen zentralamerikanischen Staaten und der EFTA ist für die Schweizer Wirtschaft sehr wichtig. Das Beitrittsprotokoll wurde 2015 von Guatemala unterzeichnet sowie die Beitrittsurkunde Ende 2020 bei der Regierung Norwegens hinterlegt. Im Moment muss die Schweiz, wie auch Costa Rica, Panama und Liechtenstein ihre Beitrittsurkunde noch hinterlegen, damit das Abkommen in Kraft treten kann.

Dieses Freihandelsabkommen regelt insbesondere den Handel von Gütern (Industrieerzeugnisse, einschliesslich verarbeitete Landwirtschaftsprodukte und Fisch, sowie

Basisagrарprodukte) und Dienstleistungen sowie den Schutz von geistigem Eigentum, Investitionen, das öffentliche Beschaffungswesen, den Abbau technischer Handelshemmnisse inklusive sanitärische und phytosanitäre Massnahmen, Wettbewerbsrecht sowie technische Zusammenarbeit. Sobald das Abkommen in Kraft ist, wird es die Handelsbeziehungen zwischen Guatemala und der Schweiz stärken, die Rechtssicherheit erhöhen, administrative Hürden und Zölle reduzieren sowie neue Geschäfts- und Handelsmöglichkeiten eröffnen.

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Die Handelsbilanz Guatemalas verzeichnete per Ende 2021 ein Defizit von USD 10,2 Milliarden, was fast dem Doppelten zum vorherigen Jahr entsprach. Positiv für Guatemala sind dagegen das BIP-Wachstum und der Anstieg der Exporte. Bezogen aufs BIP, verzeichnete Guatemala eine negative Handelsbilanz von 12%. Dieses Defizit ergibt sich aus der hohen Abhängigkeit der Importe von Konsumgütern, Erdöl, Fahrzeugen und Maschinen. Die Preise von wichtigen Grundnahrungsmitteln, die Guatemala exportiert, sind zudem seit einigen Jahren rückläufig und werden dieses Defizit kaum reduzieren.

4.1.1 Warenhandel

Die Exporte betrugen 2021 USD 13,62 Milliarden und waren damit um 22,5% höher als im 2020. Die wichtigsten Produkte betrafen: Bekleidungsartikel mit USD 1,3 Milliarden (11,5%), Kaffee mit USD 878 Mio. (8%), Bananen mit USD 700 Mio. (6%), Eisen und Stahl mit USD 466 Mio. (4,5%). Der wichtigste Handelspartner von Guatemala ist Zentralamerika, wohin 33% der Exporte gehen, gefolgt von den USA mit 31,5%, EU 9,5%, Mexiko mit 4,5% und China mit 2,5%. Auch die Einfuhren erlebten einen Aufschwung. Mit USD 26,6 Mrd. stiegen diese im Vergleich zum Vorjahr um 31% an. An erster Stelle standen die Importe aus den Vereinigten Staaten (35 %), gefolgt von China (14%) und Zentralamerika (14 %).

4.2 Bilateraler Handel

Gemessen am Gesamthandelsvolumen ist Guatemala in Zentralamerika der drittwichtigste Handelspartner der Schweiz. Das gesamte Handelsvolumen zwischen der Schweiz und Guatemala betrug 2021 CHF 461 Millionen. Die guatemaltekischen Exporte in die Schweiz bestehen in den meisten Jahren zu über 90% aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Kaffee und Alkoholgetränke, jeweils rund 80% und 15%). Guatemaltekische Importe aus der Schweiz

bestehen nur zu 4% aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen, zu 27% aus Produkten der pharmazeutischen Industrie, zu 13% aus Maschinen, Apparaten, Elektronik und zu 12% aus medizinischen Instrumenten und schliesslich zu 10% aus chemischen Produkten.

Die Schweiz exportierte 2021 Waren im Wert CHF 260 Millionen nach Guatemala und importierte Waren im Umfang von CHF 201 Millionen. Das gesamte Handelsvolumen zwischen der Schweiz und Guatemala betrug so 2021 CHF 461 Millionen, was einer Zunahme um CHF 54 Millionen im Vergleich zu 2020 entsprach. Die Schweiz erzielte 2021 somit einen Handelsüberschuss von CHF 59 Millionen. Im 2020 verbuchte die Schweiz dagegen noch eine negative Handelsbilanz von CHF 43 Millionen.

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Gemäss BANGUAT betrugen die gesamten Direktinvestitionen in Guatemala im Jahr 2021 USD 3.43 Milliarden. Das war das Dreifache im Vergleich zu 2020 und stellte somit ein Rekord der letzten zehn Jahre dar.

Im Berichtsjahr bescherte die in Luxemburg registrierte Firma Millicom eine Rekordinvestition. Die Firma, die Breitbanddienstleistungen in Lateinamerika anbietet, investierte in Guatemala USD 2.2 Milliarden.

Gemäss BANGUAT betrafen die wichtigsten Sektoren der Direktinvestitionen 2021 die Kommunikationsdienstleistungen (USD 2,3 Milliarden), Versicherungs- und Finanzdienstleistungen (USD 0,265 Milliarden), der Handel und die Reparatur von Fahrzeugen mit (USD 0,220 Milliarden), die Fertigungsindustrie mit USD 0,2 Milliarden sowie die Versorgung mit Elektrizität, Wasser und Abwasserentsorgung mit USD 0,161 Milliarden. Im Vergleich zum sinkenden Trend der letzten sechs Jahre, stiegen 2021 erstmals die Direktinvestitionen aus dem Ausland wieder an; im Vergleich zu 2020, wo USD 0,93 Milliarden verzeichnet wurden, haben sich die Investitionen mehr als verdreifacht. Dies liegt vor allem an der ausserordentlichen Investition von Millicom, die alleine über die Hälfte aller Investitionen ausmachte. In den meisten Sektoren kann aber ein genereller Zuwachs verzeichnet werden. Insgesamt betragen 2021 ausländische Investitionen in Guatemala etwas mehr als 4% des BIP aus, was ein Zuwachs im Vergleich zu den letzten Jahren (1%) darstellte.

Mit der Verabschiedung der «Ley para la Simplificacion de Requisitos y Tramites Administrativos» sollten mehrere bürokratische Prozeduren vereinfacht werden (wie z. B die für die ausländischen Investitionen). Ziel war es, den bürokratischen Hürdenlauf für lokale und ausländische Unternehmen einheitlicher, transparenter, und schneller zu machen, um grössere ausländische Investitionen anzulocken.

Im «Ease of Doing Business Index» 2020 der Weltbank belegt Guatemala den 96. Rang von 190 Ländern. Guatemala schneidet in der Gründung von Unternehmen und der Verfügbarkeit

von Krediten positiv ab, weniger gut dagegen bei der Vertragssicherheit von Regeln und Gesetzen zum Schutz der Vertragspartner und Investoren.

Im «Global Competitiveness» Index des World Economic Forum wird Guatemala 2020 an 98. Stelle von 140 Ländern aufgeführt. Guatemala wurde vor allem bei der Effizienz und Transparenz von den Institutionen, der Infrastruktur sowie der Digitalisierung und Adoption neuer Technologien ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. Hingegen wurden die Offenheit und die Wettbewerbsfähigkeit des Marktes sowie das stabile Finanzsystem als positiv gewertet.

5.2 Bilaterale Investitionen

Im 2021 beliefen sich die Investitionen aus der Schweiz auf USD 10.8 Millionen. Die wichtigsten Sektoren betrafen Landwirtschaft, verarbeitende Industrie und Reparatur sowie Handel von Autos. Im Vergleich zu 2020 ist eine grosse Reduktion zu verzeichnen, da damals die Investitionen insgesamt USD 30.2 Millionen betragen, die hauptsächlich die Landwirtschaft betrafen. Insgesamt gibt es in Guatemala 76 Unternehmen, die von Schweizer Bürgern gegründet worden sind oder geleitet werden. Die drei grössten Schweizer Firmen, die im Lebensmittelbereich, in der Pharma und der Industrie tätig sind, beschäftigen jeweils mehr als 1000 Mitarbeitende in ihrem Unternehmen.

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Eine wichtige Institution der Aussenwirtschaftsförderung der Schweiz stellt die schweizerisch-guatemalteckische Handelskammer dar. Diese zählt aktuell 35 Mitglieder. Jährlich werden rund 15 Networking Events organisiert mit Gästen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Zudem wird jeden Monat eine Vorstandssitzung abgehalten, bei der zukünftige Anlässe, die jährliche Generalversammlung und andere Aktivitäten geplant werden. Im letzten Jahr wurden Diskussionsforen zur erforderlichen Innovation in Guatemala und über die wirtschaftlichen Stärken und Schwächen des Landes durchgeführt. Ab 2022 wurde ein monatlicher Stamm eingeführt, wo sich die Mitglieder in einem informellen Rahmen über relevante Themen in der Schweiz und in Guatemala sowie gemeinsame Firmeninteressen in der Residenz des Botschafters austauschen.

Die Botschaft bleibt auch als wichtiger Förderer der wirtschaftlichen Beziehung zwischen der Schweiz und Guatemala tätig. Insbesondere setzt die Botschaft sich für Schweizer Firmen als Kommunikationskanal mit Regierungsvertretern ein, unterstützen diese bei rechtlichen Problemen.

Die Schweiz ist in Guatemala nicht durch offizielle Büros für die Tourismusförderung der Eidgenossenschaft vertreten. Die Botschaft engagiert sich jedoch regelmässig mit ihrer Facebook-Seite dafür, unbekanntere Tourismusdestinationen der Schweiz vorzustellen und fördert den Tourismus auch durch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Die Schweiz verfügt in Guatemala über einem sehr guten Ruf, sowohl generell gesehen als auch auf wirtschaftlicher Ebene. Der Name Schweiz ist auch in Guatemala ein Synonym für Verlässlichkeit und eine Garantie für hohe Qualität. Bezüglich Handelsaustausch ist das Interesse des Landes an der Schweiz vor allem auf pharmazeutische und elektrotechnische Produkte konzentriert.

ANHANG 1- Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

| | 2017 | 2021 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Verteilung des BIP | | |
| Primärsektor | 10% | 9.8.% |
| Verarbeitende Industrie | 14.2% | 14.0% |
| Dienstleistungen | 75,8% | 75.7% |
| - davon öffentliche Dienstleistungen | ..% | ..% |

| | | |
|--------------------------------------|--------------|---------------|
| Verteilung der Beschäftigung | | |
| Primärsektor | 30.7% | 46.3% |
| Verarbeitende Industrie | 13.1% | 12.1.% |
| Dienstleistungen | 56.2% | 41.6% |
| - davon öffentliche Dienstleistungen | ..% | ..% |

Quelle: BANGUAT

<https://www.banguat.gob.gt/es/page/producto-interno-bruto-medido-por-el-enfoque-de-la-produccion-ano-de-referencia-2013>

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

| | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|----------|----------|-------|
| BIP (Mrd. USD)* | 86.5 | 93.0 | 99.3 |
| BIP/pro Kopf (USD)* | 4761 | 5056 | 5333 |
| Wachstumsrate (% des BIP)* | 7.5 | 3.4% | 3.4% |
| Inflationsrate (%)* | 4.26 | 4.37 | 4.34 |
| | | | |
| Arbeitslosigkeit (%)* | 4.0 | 3.5 | 3.0 |
| Budgetsaldo (% des BIP)* | 12.4 | 12.3 | 12.03 |
| Ertragsbilanz (% des BIP)* | 2.75 | -2.051 | 10.76 |
| | | | |
| Gesamtverschuldung (% des BIP)** | 30.6 | 29.7 | 29.9 |
| Schuldendienst (% der Exporte)** | | | |
| Reserven (Importmonate)** | 20'936.6 | 20'843.7 | |

Quelle: IMF, *World Economic Outlook* (April 2022)

<https://www.imf.org/en/Countries/GTM>

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner des Gastlandes

Jahr: 2021

| Platz | Land | Exporte des Gastlandes (Mio. USD) | Anteil | Ver. ¹ | Platz | Land | Importe des Gastlandes (Mio. USD) | Anteil | Ver. ¹⁰ |
|-------|----------------|---|-------------|--------------------|-------|----------------|---|-------------|--------------------|
| 1 | Zentralamerika | 4'514'821'95 | 33% | +8% | 1 | USA | 9'052'08'631 | 35% | +30% |
| 2 | USA | 4'282'283'669 | 31% | +19% % | 2 | China | 3'702'610'814 | 14% | +37% |
| 3 | Mexiko | 592'498'629 | 4% | +22% | 3 | Zentralamerika | 3'606'663'326 | 14% | +33% |
| 4 | Niederlande | 393'300'282 | 2% | +13% | 4 | Mexiko | 2'803'280'25 | 10,7 % | +24% |
| 5 | China | 334'529'164 | 2,5% | +29% | | Schweiz | 201'317'130 | 0,8% | - 10.4 % |
| 6 | Italien | 294'753'007 | 2,2% | +30% | 5 | Indien | 541'227'699 | 2% | +45% |
| 7 | Spanien | 266'326'772 | 2,0% | +26% | 6 | Kolumbien | 506'643'680 | 2% | +20% |
| | Schweiz |201'317'1... | 1,5% | +15.3 % | 7 | Brasilien | 419'744'596 | 1,8% | +30% |
| | EU | 1'197'502'839 | 9,5% | +23% | | EU | 1'623'064'64 | 6,1% | +44% |
| | Total | 13'621'055'006 | 100% | +22,5 % | | Total | 26'607'616'981 | 100% | +31% |

Quelle(n): BANGUAT

<https://banguat.gob.gt/es/page/exportaciones-fob-realizadas-1>¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

ANHANG 4- Bilateraler Handel

Bilateraler Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland

| | Export (Mio. CHF) | Veränderung (%) | Import (Mio. CHF) | Veränderung (%) | Saldo (in Mio.) | Volumen (in Mio.) |
|---------------------------|----------------------------|-----------------|----------------------------|-----------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 2017 | 220'582'404 | +4.8% | 185'773'762 | +7% | 34'808'641 | 406'356'167 |
| 2018 | 233'224'179 | +5.7% | 201'848'798 | +8.7% | 31'375'381 | 435'072'978 |
| 2019 | 5'7102'704 | + 159.9% | 51'584'621 | + 9.5% | 5'874'351 | 97'294'891 |
| 2020 | 182'312'291 | -7% | 225'291'228 | -11% | -42'978'937.3 | 407'603'440. 433 |
| 2021 | 259'779'626 | + 15.3% | 201'371'130 | +10.4 | 58'408'494.4 41 | 461'096'756. 647 |
| (Total 1)* | | | | | | |
| 2022 (I-III)** | 70.493.479, 859 | 14.73 | 58.574.774, 801 | 23.2 | 11.618.705, 0579 | 129.068.254 ,66 |

*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

***) Veränderung (%) gegenüber Vorjahresperiode

Quelle: SWISS IMPEX <https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/result.xhtml>

| Exporte | 2020 (% des Totals) | 2021 (% des Totals) |
|---|------------------------|------------------------|
| 1. Pharmazeutische Produkte | 38% | 27% |
| 2. Mechanische Instrumente für elektrotechnisches Gebrauch | 13% | 13% |
| 3. Medizinische Instrumente | 12% | 8% |
| 4. Chemische Produkte | 10% | 11% |

| Importe | 2020 (% des Totals) | 2021 (% des Totals) |
|--------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Alkoholgetränke | 61% | 87% |
| 2. Kaffee | 18% | 10% |
| 3. Ätherische Öle | 7% | 2,5% |
| 4. Kardamom | 2% | 1,5% |

Quelle: BANGUAT (N.B: Die Daten von 2022 sind nicht verfügbar).

<https://www.banguat.gob.gt/estaeco/comercio/envolver2.asp?kpath=/estaeco/comercio%2Fpaises%2F2021%2FTA%2FEuropa+occidental%2F&karchivo=Europa+OccidentalDB026%2EHTM>

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land

Jahr:2021

| Platz | Land | Direktinvestitionen (Millionen USD, Bestand) | Anteil | Veränderung (Bestand) | Flüsse im vergangenen Jahr (USD) |
|-------|----------------|---|--------------|--------------------------|--|
| 1 | Luxemburg | 2.249.4 | 65% | + 459% | 40.2 |
| 2 | Kolumbien | 259.8 | 7% | +34% | 193.5.... |
| 3 | Mexiko | 199.2 | 6% | - 71% | 57.1 |
| 4 | Panama... | 188.8 | 5% | - 37% | 119 |
| 5 | USA | 132.6 | 4% | - 47% | 195.3. |
| 6 | Niederlande | 125 | 4% | - 66% | 43.4. |
| 7 | Russland... | 113.7 | 3% | +34% | 74.6 |
| 8 | Spanien | 30.4 | 1% | - 63% | 11.4 |
| 9 | Deutschland | 19.6 | 0,5% | +24% | 14.9 |
| 10 | Süd-Korea... | 15,2 | 0.4% | +42% | 8.8 |
| ... | EU | 2.424 .4 | 70.5% | - 59% | 71.4 |
| 13 | <i>Schweiz</i> | 10.8 | <i>0,3.%</i> | <i>- 54%</i> | <i>23.5</i> |
| | Total | USD 3,341.7 | 100% | +258 % | 931.8 |

Quelle: BANGUAT

<http://banguat.gob.gt/es/page/ied-ano-2021>